

**Erfahrungsbericht
Columbia University
2009-2010**

1. Vorbereitung

1.1 Unterkunft in New York City

Bereits einen Monat vor Studienantritt in den USA hatte ich intensiv mit der Wohnungssuche in New York City begonnen. Zunächst einmal sollte man sich im Klaren sein, ob man in der Nähe des Campus in der Upper West Side oder aber Downtown leben möchte.

Die Wohnungssuche hat sich als das schwierigste Unterfangen erwiesen. Dies lag nicht zuletzt daran, dass man sehr selten eine Zusage für eine Wohngemeinschaft oder ein eigenes Apartment bekommt, ohne sich vorher persönlich vorgestellt zu haben. Die Wohnungssuche in New York läuft fast ausschließlich über <http://newyork.craigslist.org/>, wo täglich mehrere Privatannoncen aufgegeben werden.

Ich habe mich entschieden *off-campus* zu leben, das heißt ich habe erst in einer Wohngemeinschaft, danach alleine im East Village gewohnt. Von dort aus benötigt man durchschnittlich 40 Minuten zur Columbia University. Parks, Bars, Kinos und Theaterhäuser sind in wenigen Minuten mit öffentlichen Verkehrsmitteln (oder fußläufig) einfach zu erreichen. Generell kann ich auch das Leben in der Upper West Side empfehlen, da dort die meisten Studentinnen und Studenten wohnen und man dort bereits ab jeden Donnerstag auf Privatpartys und andere universitäre Veranstaltungen eingeladen wird.

Die Unterkunftskosten in New York City sind sehr hoch, weshalb man Downtown mit mindestens \$1,000 pro Monat rechnen muss (Internet und Gas nicht inbegriffen).

Erfahrungsgemäß ist Williamsburg in Brooklyn bei den meisten Studentinnen und Studenten sehr beliebt, allerdings zu weit entfernt von der Universität. Dort bekommt man auch Zimmer ab \$800 im Monat. Wohnungen in der Upper West Side sind preislich nicht viel niedriger als Downtown, da dort die Nachfrage wegen der Nähe zum Campus sehr hoch ist.

Es gibt auch die Möglichkeit *on-campus* zu leben (*Columbia Student Housing*). Dafür muss man allerdings berechtigt sein und sich vorher um einen Wohnraum bewerben. In den meisten Studentenwohnheimen wird man auf Wartelisten gesetzt. Diese Regelung variiert allerdings von einem Wohnheim zum anderen.

Für eine allgemeine Übersicht zu Columbia Student Housing:

<http://facilities.columbia.edu/housing/>

Für die Anspruchsberechtigung: <http://facilities.columbia.edu/housing/overview>

1.2 Auslandskrankenversicherung

Für den Aufenthalt in den USA benötigt man eine Krankenversicherung, die den Vorschriften der US-Regierung entspricht. Die Columbia University bietet ihre eigene Krankenversicherung an. Diese kostete im *Fall 2009* bzw. *Spring 2010 term* insgesamt \$1638 (Fall 2009: \$646; Spring 2010: \$992). Von dieser Beitragspflicht kann man sich per Antrag im *Columbia University Health Services* befreien lassen. Hierfür benötigt man eine vergleichbare Versicherung, deren Service den Mindeststandards der US-amerikanischen Versicherungsinhalte entsprechen. Im Falle eines erfolgreichen *waivers* muss die so genannte *Health Service Program Fee* von allen Vollzeit-Studentinnen und -Studenten gezahlt werden. Dieser Betrag umfaßt \$387 pro Semester.

Erfahrungsgemäß kann ich sagen, dass das *Columbia University Health Services Office* alles versuchen wird, um die Befreiung zu erschweren, da auf diesem Wege das Versicherungspaket der Columbia University nicht gekauft wird. Ich habe eine Studentenauslandskrankenversicherung bei der *HanseMerkur* abgeschlossen, die wesentlich

günstiger war. *HanseMerkur* hat mir daraufhin einen Brief auf Englisch ausgestellt, woraus hervorging, dass die Versicherungsleistungen den amerikanischen Standards entsprechen. Mit diesem Schreiben konnte ich nach langem Beharren meine Befreiung von dem Beitrag durchsetzen.

Es ist sehr wichtig, dass der Antrag termingerecht eingereicht wird. Ansonsten wird die Columbia Krankenversicherung automatisch abgeschlossen und das Studentenkonto (*SSOL* genannt) mit dem Versicherungsbetrag belastet.

Die vorgeschriebenen Kriterien für eine alternative und vergleichbare Versicherung sind hierunter zu finden:

<http://www.health.columbia.edu/docs/csmip/waiver/index.html>

1.3 Kontoeröffnung/Bargeldbeschaffung

Um in New York ein Konto zu eröffnen, braucht man eigentlich einen festen Wohnsitz in den USA. Das *International Students and Scholars Office* (ISSO) der Columbia University wird in der Integrationswoche (die erste Woche vor Semesterbeginn) auf ihrer Veranstaltung auf einen bestimmten Schein hinweisen, den das ISSO erteilt. Dieser Schein, zusammen mit einem Brief des ISSO, woraus hervorgeht, dass man Studentin bzw. Student an der Columbia University ist, ermöglicht es ein Konto in den USA zu eröffnen.

Da ich bereits bei meiner Ankunft ein US-amerikanisches Konto besaß, habe ich keines mehr eröffnet. Die Eröffnung erfolgt in aller Regel problemlos und ist für Studentinnen und Studenten kostenfrei. Das Konto habe ich bei der Bank *Chase* eröffnet. *Chase* verfügt über die meisten Filialen in New York City.

Anders als in Deutschland wird der Zahlungsverkehr (wie z.B. die Miete oder andere Rechnungen) meist mit Schecks (und gewöhnlich nicht mit kostenpflichtigen Überweisungen) abgewickelt. Ein Scheckheft erhält man bei der Kontoeröffnung gratis dazu.

Es ist auch empfehlenswert, etwas Geld in Bar oder in Form eines Reiseschecks mitzunehmen, wie z.B. *American Express Travelers Cheques*. Denn man muss gleich nach der Ankunft die erste Miete, Kautions, oder erste universitäre Gebühren bezahlen.

Ansonsten kann man mit einem Konto bei der *Deutschen Bank* oder bei der *Comdirect* On-Line Bank problemlos an fast jeder Bank gebührenfrei Bargeld abheben. Ein solches Konto macht vor allem dann Sinn, wenn man neben dem US-amerikanischen Stipendium noch ein deutsches Stipendium erhält, welches in Euro ausgezahlt wird.

2. Aufenthalt in den USA

2.1 Empfang an der Columbia University

Vor Beginn eines jeden Semesters findet eine Pflichtinformationsveranstaltung für neue ausländische Studenten statt, die von dem *International Students and Scholars Office* organisiert wird. Ich habe diese Einführung als weniger hilfreich empfunden, da ich bereits in New York gearbeitet habe und mich deswegen relativ gut auskannte. Allerdings ist diese Veranstaltung doch sehr hilfreich für jene, die neu in der Stadt sind und sich noch nicht gut auskennen. Außerdem trifft man hier viele Leute und man knüpft die ersten Kontakte.

Neben dieser Einführungsveranstaltung gibt es in der ersten Vorlesungswoche noch einen Begrüßungsempfang seitens *Global Programs* für Studentinnen und Studenten aus Partneruniversitäten aus Paris und Berlin, wozu man gesondert via E-Mail eingeladen wird.

2.2 Social Security Number

Eine so genannte *Social Security Number* (SSN) ist notwendig, wenn man während des Studienaufenthaltes in den USA arbeiten möchte. Dies ist als Studentin/Student im

Austauschstatus nur auf dem Campus möglich. Die Columbia University erteilt eine solche scheinbare SSN, die allerdings nur ein Platzhalter für etwaige on-line Anmeldungen ist. Die SSN wird auch beim Abschließen eines Vertrages mit dem Handyprovider und Stromanbieter verlangt.

Man kann eine SSN beantragen, wenn ein Job angeboten wird. Hierzu erteilt das ISSO präzise Informationen.

2.3 Öffentliche Verkehrsmittel

Verglichen mit anderen US-amerikanischen Großstädten hat New York ein sehr ausgebautes und effektives Verkehrsnetz, welches 24 Stunden operiert.

Die Columbia University erteilt kein Semesterticket, weswegen man mit monatlichen Beförderungskosten rechnen muss. Die *Metropolitan Transportation Authority* (MTA) bietet eine Monatskarte für \$89 an, welche für Bus und Subway unbegrenzt innerhalb der New York Metropolitan Area gültig ist. Der Preis für eine Subway- oder Busfahrt beträgt derzeit \$2,25.

2.4 Versteuerung des Stipendiums und Rückforderung

Das US-Stipendium wird bei Erhalt zu 14% versteuert. In den USA wird die Steuer in der Regel föderal (*federal tax*) sowie bundesstaatlich (*state tax*) erhoben.

Bei dem Austauschstipendium der Columbia University handelt es sich ausschließlich um die *federal tax*, und *nicht* um die *New York State tax*. Dieser Betrag kann von deutschen Austauschstudenten zurückgefordert werden, da die Bundesrepublik ein Steuerabkommen mit den USA unterzeichnet hat. Die Steuerrückforderung muss termingerecht bis zum 15. April eines jeden Jahres im *Department of Treasury* in Texas eingereicht werden.

Etwa im Februar kommt das *Form 1042-S* an, welches mit den ausgefüllten, beglaubigten und unterschriebenen Dokumenten an das *Department of Treasury* nach Texas geschickt werden muss. Das *Form 1042-S* gibt an, zu welcher Rate das Stipendium versteuert wurde, und um welche Art von Steuer es sich handelt.

Es ist hierbei wichtig zu wissen, dass keine *state tax return* von Nöten ist (dieses Dokument ist so kompliziert, dass es hierfür von der Columbia University extra organisierte, mehrstündige Workshops mit Steuerexperten gibt). Eine *federal tax return* reicht im Falle dieses Stipendiums aus.

Eine von der Columbia University gekaufte Software vereinfacht die föderale Steuerrückforderung. Das ISSO schickt Monate vorher Erinnerungen und Anleitungen heraus, wie eine solche Steuerrückforderung beantragt wird. Eine präzise und einfache Einleitung geht ebenfalls aus der Software hervor.

Das Geld wird nach der Prüfung der Unterlagen zurück auf ein US-amerikanisches Konto ausgezahlt oder es wird ein Scheck ausgestellt.

2.5 Columbia Studentenausweis

Mit einem Studentenausweis der Columbia University genießt man mehrere Vorteile in der Stadt. Man kann nicht nur die Bibliotheken der New York University und der New York New School kostenfrei nutzen (was vor allem in der Prüfungsphase wichtig ist), sondern man kommt auch kostenlos in mehrere Museen, wie z.B. in das Museum of Modern Art oder die Neue Galerie. Außerdem kann man sich in der Metropolitan Opera vergünstigte Tickets kaufen. Hierzu muss man am Vorstellungstag einfach bei der MET Opera anrufen und fragen, ob es noch Tickets gibt. Diese müssen dann gleich abgeholt werden. Wenn man Glück hat, bekommt man noch Plätze für \$25, welche normalerweise \$125 gekostet hätten.

3. Columbia University

3.1 Studienbedingungen

Das Studium an der Columbia University unterscheidet sich sehr stark im Vergleich mit der Freien Universität. Es gibt in der Regel ein *Mid-Term Exam* und ein *Final Exam*, bei manchen Kursen gibt es sogar drei Klausuren in einem Semester. *Essay Writing* zu einer formulierten These oder aber eine mehrseitige Prüfung sind die meist üblichen Formen für die Klausuren an der Columbia University. Die Klausur hat den Anspruch, die im Syllabus befindliche Literatur abzudecken.

Nebenbei müssen Hausarbeiten (in der Regel 15 bis 20 Seiten) geschrieben werden, die am letzten Vorlesungstag abgegeben werden müssen.

Während des ganzen Semesters ist man mit Lesen und (Gruppen-)Projekten beschäftigt und in fast allen Kursen besteht Anwesenheitspflicht. Bei oftmaliger Abwesenheit bekommt man meistens Notenabzug für die Endnote.

Je nach Studiengang und –fach sind entweder Textbücher oder aber ganze Bücherreihen zu erwerben. Manche Professoren stellen einige Texte online auf *Courseworks*, von wo man die Dokumente selbst herunterladen und ausdrucken kann. Da das Studium an der Columbia University sehr leseintensiv ist, fallen pro Semester teilweise 30 bis 40 Bücher an. Es wird erwartet, dass die Studenten die von den Professoren vorgegebenen Bücher selbst kaufen. Die Ausgaben sind meistens sehr hoch, deshalb ist es ratsam, die Bücher gebraucht in den Buchläden zu kaufen.

Eine andere Möglichkeit ist, man kauft die Bücher über das Internet. Auf www.amazon.com, zum Beispiel, findet man oftmals günstigere Angebote als im Buchladen der Columbia University. Die meisten Studentinnen und Studenten verkaufen am Ende des Semesters die Bücher wieder.

3.2 Exemplarischer Syllabus

Subject: *Politics and Economics in Southeast Asia*, Thursdays 11 am – 1 pm

Grading:	1) Class Attendance & Class Participation:	10%
	2) Essay (5,000 words)	40 %
	2.1) – <i>Research Question and Statement (Week 8)</i>	5%
	2.2) – <i>Research Design (Week 10)</i>	5%
	2.3) – <i>Final Paper (Week 13)</i>	30%
	3) Final Exam (Week 14, covering all 14 weeks)	50%